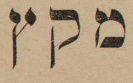
Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation
Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

15. Dezember 1917 | Frankfurt am Main | 30. Kislew. 5677.



(Zens. Fft.)

Josef nimmt eine letzte Probe mit seinen Brüdern vor. Er will das Verhältnis der Brüder zu Benjamin feststellen; denn auch ihn liebt ja der Vater mehr als die anderen Söhne, und auch hier ist Veranlassung zum Neide gegeben wie einstens bei Josef. So läßt er denn durch den über sein Haus Gesetzten den silbernen Becher in den Gepäckbeutel des Jüngsten legen, und nun will er sehen, ob der den Brüdern von ehemals anhaftende Neid geschwunden ist, und ob sie Benjamin so leichterdings aufgeben. Juda war als Sprecher aufgetreten: Was sollen wir sagen zu meinem Herrn, was reden, womit uns rechtfertigen. Gtt hat die Sünde deiner Diener heimgegesucht. Wir sind uns nicht des Verbrechens eines Diebstahls bewußt. Gttes Bestimmung ist es, uns für andere Vergehen zu strafen, und gerne unterwerfen wir uns dieser Fügung. Wir sind hier zu Sklaven meinem Herrn, wir sowohl als der, in dessen Hand der Becher gefunden worden. Josef aber spricht: Entweihung wäre mir, dieses zu tun. Der, in dessen Hand der Becher gefunden worden, der soll ein Sklave bleiben. Ihr aber geht zum Frieden zu euerem Vater. W'atem alu l'scholaum el awichem. Zu diesem Schlußwort unserer Sidrah bemerkt der Midrasch. Der Scholaum, von dem Josef hier sprach,

erschien den Brüdern nicht als helle, aufstrahlende Morgenröte, er war ihnen gleichbedeutend mit Dämmerung, Abend, Finsternis; denn sie liebten ihren Bruder wie sich selbst. Und darum verkündete der ruach hakaudesch über sie: Scholaum row l'auhawëj saurosecho w'ën lomau michschaul. Reicher Friede wird denen, die deine Lehre lieben, und ihnen wird kein Straucheln. Unter jenen, die Gtt und seine Lehre wahrhaft lieben, gibt es keinen Neid und keine Feindschaft, volle Eintracht ist zwischen ihnen. Als Josef deshalb sagte: Ziehet ohne eueren Bruder nach Hause, da wird die Not, in der ihr Bruder sich befindet, zu ihrer eigenen. Mag er auch geliebter sein, mag ihm auch größere Ehre seitens des Vaters zuteil geworden sein. Wën lomau michschaul. Das wird ihnen nicht zum Straucheln. Ihr Friede wird nicht durch äußere Ereignisse, nicht durch irgendwelche persönliche Interessen gestört. Wo die Liebe zu Gtt und seinem Gesetze der Kitt ist, da können Widerwärtigkeiten den Frieden nicht trüben. Und ob es auch draußen sich verfinstert, innen herrscht scholaum row und verscheucht die unheimlichen Schatten.

Liebe zu Gott und seinem Gesetze war es, die Matisjahu und seine Schar Wunder von Mut und Tapferkeit verrichten ließen. Als der Syrerkönig das Volk von seinem Glauben und seiner Vätersitte abführen wollte, da war unter dem kleinen Häuflein um die Hasmonäerfamilie scholaum row, weil sie auhawëj saurosecho waren. Und so kämpften sie mit ihrer schwachen, unzulänglich erscheinenden Kraft gegen eine erdrückende Übermacht, und sie errangen den Sieg; denn Gtt trat auf ihre Seite. Mochten die andern mit Wagen und Rossen ausziehen, sie kamen im Namen Gttes und kämpften für ihr Höchstes und Heiligstes, für das unveräußerliche Gut, das Israel nie aufgegeben hat, nie aufgeben darf. Es waren nicht Machtgier nicht Rachegelüste, nicht Neid und Mißgunst, die das fried-

fertige Priestergeschlecht in den Kampf hinaustrieben. Als man sie zwingen wollte, den lebendigen Gtt zu verleugnen, als man sie zwingen wollte, Israels Bundeszeichen aufzugeben, die von Gtt eingesetzten Feste nicht mehr zu feiern und Israels Lebensquell, die Tauroh, zu verlassen, da setzten sie ihr Leben ein, und Gtt half den Schwachen, den Wenigen, den Reinen, den Gerechten, die seine Lehre lieben. Ihr Kampf galt dem scholaum. Und so gilt auch Chanukkah nicht dem Triumphe über den niedergeworfenen Feind. Daß inmitten aller Kämpfe und Gefahren ein unentweihtes Küglein Öl gefunden wurde, das ist das Wahrzeichen unserer Feier. Dieses Lichtwunder feiern wir durch das Anzünden der Lichter, die uns an jenes heilige Licht mahnen, um das Matisjahu mit seiner Schar gerungen, die in uns die Flamme des Glaubens und der Treue für Gtt und sein Wort entzünden sollen, auf daß sich auch an uns bewähre des Psamisten Wort:

Scholaum row l'auhawëj saurosecho w'ën lomau michschaul.

Verwendet Agudas Jisroel-Marken!

Zu beziehen durch das Büro der A. J. J. O.
— Frankfurt am Main, Am Tiergarten 8. —



Unsere im Felde stehenden Freunde bitten wir um Angabe von Adressenänderungen unter Angabe der bisherigen Adresse und um Mitteilung der Feldadressen von Freunden unserer Bestrebungen.

Notizen.

Samstag, 15. Dezember — 30. Kislew — Sidrah Mikkëz — Schabbos Chanukka. 1. Tag Rauschchaudesch. Mauzoej schabbos — 7 Lichter.
Sonntag, 16. Dezember — 1. Tewes. — 2. Tag Rauschaudesch. — 8 Lichter.
Montag, 17. Dezember — 2. Tewes. — Chanukkas hemmisbëach.
Samstag, 22. Dczember – 7. Tewes. — Sidrah Wajigasch.

Sabbatanfang und Ausgang.

Orte	1. Dez.		8. Dez.		15. Dez.		22. Dez.		29. Dez.	
	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende
Ypern, Lille, Arras	4.35	5.35	4.35	5.35	4.35	5.35	4.40	5.40	4.45	5.45
Soissons, St. Quentin	4.30	5.30	4.40	5.40	4.30	5.30	4.35	5.35	4.40	5.40
Argonnen, Varrens	4.30	5.30	4.35	5.35	4.35	5.35	4.35	5.35	4.40	5.40
Reims	4.35	5.35	4.35	5.35	4.35	5.35	4.40	5.40	4.35	5.35
Verdun	4.35	5.35	4.35	5.35	4.35	5.35	4.35	5.35	4.40	5.40
Metz, östl. Nancy	4.30	5.30	4.30	5.30	4.80	5.30	4.35	5.35	4.40	5.40
Markirch, Altk., Mülhs.	4.25	5.25	4.25	5.25	4.25	5.25	4.25	5.25	4.30	5.30
östl. Epinal	4.25	5.25	4.25	5.25	4.25	5.25	4.30	5.30	4.35	5.35
Innsbruck	4.10	5.10	4.10	5.10	4.10	5.10	4.15	5.15	4.20	5.20
Riga	2.45	3.45	2.45	3.45	2.45	3.45	2.30	3.30	2.55	3.55
Dünaburg	2.40	3.40	2.35	3.35	2.35	3.35	2.40	3.40	2.45	3.45
Libau	3.05	4 05	3.00	4.00	3.00	4.00	3.05	4.05	3.10	4.10
Rokitno Sümpfe (Pinsk)	3.00	4.00	2.55	3.55	2.55	3.55	3.00	4.00	2.55	3.55
Tarnopol	3.05	4.05	3.05	4.05	3.05	4.05	3.05	4.05	3.05	4.05
Bukarest (Ortszeit)	4.05	5.05	4.05	5.05	4.05	5.05	4.10	5.10	4.10	5.10
Mazedonien „	4.10	5.10	4.10	5.10	4.10	5.10	4.10	5.10	4.05	5.05

Verantwortlich für die Schriftleitung: K. Ochsenmann, Frankfurt a. M.
Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.
Druck: Nathan Kaufmann, Frankfurt a. M., Langestraße 31.